

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **33 (1946)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gut durchgebildeten Form vereinigten. Rücksichtslos schied er aus seinen Magazinen aus, was durch verbesserte Konstruktionen überholt war oder was seinen neuen Erkenntnissen zum Beispiel über Blendungsfreiheit usw. nicht mehr entsprach. Der Besuch seines Standes an der Mustermesse wurde zur Erholung gegenüber dem vielen Kitsch, der sich in der nämlichen Branche so breit macht. In seiner Geradheit ging Müller keine Kompromisse ein; er verzichtete lieber auf einträgliche Bestellungen, wenn sie Ausführungen vorschrieben, die mit seinem sichern Qualitätsgefühl nicht vereinbar waren.

Mit eisernem Fleiß hatte sich Alfred Müller so aus einfachsten Verhältnissen emporgearbeitet und im Laufe von 25 Jahren seinen Betrieb zu schöner Blüte gebracht – was beweist, daß auch ein Unternehmen Erfolg haben kann, das bewußt auf ein bequemes Eingehen auf den sogenannten Publikums geschmack verzichtet.

Dieses Bild Alfred Müllers wäre unvollständig, wenn es nicht an den schlichten und fröhlichen Gesellschafter erinnerte, der in seinen gesunden Zeiten an keiner SWB-Tagung fehlte. Der Ortsgruppe Basel stellte er sich für einige Zeit als Obmann zur Verfügung. Hier, wie auch als ihr Vertreter im SWB-Zentralvorstand, liebte er einfache und träge Interventionen; so sind es denn nicht nur die Basler, sondern der gesamte Werkbund, die einen wertvollen, aktiven Mitarbeiter und lieben Kameraden verloren haben. str.

## Wettbewerbe

### Neu

#### Schlachtdenkmal in Dornach

Eröffnet von der Kommission für das Dornacher Schlachtdenkmal unter den Bildhauern der Kantone Zürich, Bern, Luzern, Zug und Solothurn. Teilnahmeberechtigt sind Bildhauer, die in einem dieser Kantone das Bürgerrecht besitzen. Für Preise und Ankäufe steht eine Summe von Fr. 15000 zur Verfügung. Außerdem wurden die Bildhauer Franz Fischer, Zürich; Otto Müller, Zürich; Walter Peter, Solothurn; A. Piguet, Bern; Jakob Probst, Genf; Albert Schilling, Stans; Eduard Spörri, Wettingen; Walter Linck,

Reichenbach bei Bern; Peter Moillet, Riehen; Ernst Gubler, Zürich, mit einer festen Grundentschädigung von Fr. 1500 eingeladen. Preisgericht: Otto Stampfli, Regierungsrat, Solothurn (Präsident); Hermann Hubacher, Bildhauer, Zürich; Ernst Suter, Bildhauer, Basel; Prof. Dr. h. c. Hans Hofmann, Arch. BSA, Zürich; Dr. Bernhard Krauß, Gemeindeammann, Dornach; Ersatzmänner: Hans von Matt, Bildhauer, Stans; Max Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn; Fritz Schatzmann, Vorstand, Dornach. Die Unterlagen können gegen Entrichtung von Fr. 20.–, zahlbar an die Staatskasse Solothurn, Postcheckkonto Va 1, auf dem Kantonalen Baudepartement, Solothurn, bezogen werden. Einlieferungstermin: 1. September 1946.

#### Primarschulhaus mit Turnhalle und Tagesheim «Kügeliloo» in Zürich-Oerlikon

Eröffnet vom Stadtrat Zürich unter den in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für fünf bis sechs Preise Fr. 14000 und für Ankäufe und Entschädigungen weitere Fr. 14000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtrat Heinrich Oeschger, Arch. BSA (Vorsitzender); Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA; Prof. Dr. W. Dunkel, Arch. BSA, Zürich; Rino Tami, Arch. BSA, Lugano; F. Metzger, Arch. BSA, Zürich. Die Unterlagen sind gegen Hinterlegung von Fr. 10.– auf der Kanzlei des städtischen Hochbauamtes, Amtshaus IV, 3. Stock, Zimmer 303, jeweils vormittags 8 bis 11½ Uhr, zu beziehen. Einlieferungstermin: 15. Mai 1946.

### Entschieden

#### Monument à la mémoire des Girardet et fontaines publiques du Locle

Le Jury a décerné les prix suivants: A. *Monument à la mémoire des Girardet*. 1<sup>er</sup> prix (Fr. 625): Léon Perrin, sculpteur, La Chaux-de-Fonds; 2<sup>e</sup> prix (Fr. 575): Hubert Quéloz, sculpteur, La Chaux-de-Fonds. En outre il a accordé deux allocations de Fr. 450 et Fr. 350. B. *Fontaines de la Ville du Locle*. Un prix de Fr. 500: Claude Jeannet, arch., Neuchâtel; un prix de Fr. 500: Léon Perrin, sculpteur, La Chaux-de-Fonds;

un prix de Fr. 200: F. Jeanneret, Les Brenets.

#### Skulptur vor dem Kunsthaus Luzern

In dem vom eidg. Departement des Innern veranstalteten zweiten, engeren Wettbewerb für eine Skulptur beim Eingang des Kunstmuseums Luzern wurde der Entwurf von O. Ch. Bänninger, Zürich, vor denjenigen von A. Schilling, Stans, und J. Probst, Peney-Satigny, in den ersten Rang gestellt und zur Ausführung vorgeschlagen. Die drei Projekte sind ab 3. März 1946 im Kunstmuseum Luzern ausgestellt.

#### Deckenmalerei und Glasgemälde für das Treppenhaus des Schulhauses Utogrund in Zürich-Albisrieden

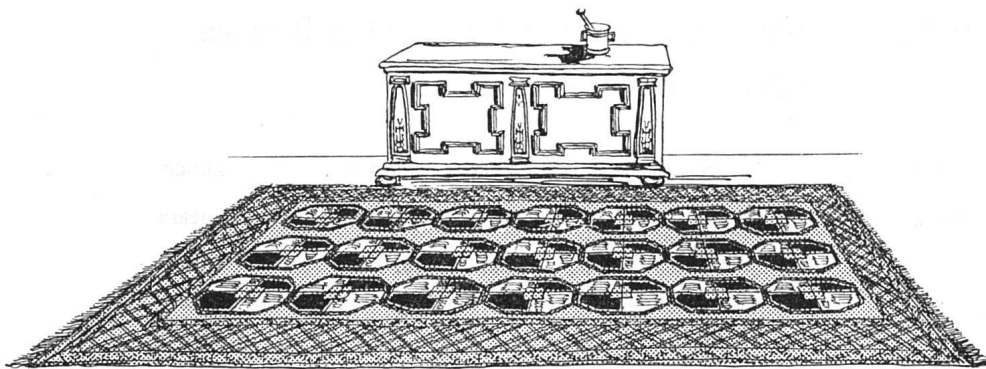
In diesem engeren Wettbewerbe unter drei Zürcher Malern traf das Preisgericht folgenden Entscheid: Zur Ausführung wird empfohlen der Entwurf «Lauf des Jahres» von E. Häfelfinger. Entschädigungen von je Fr. 600 erhalten Mark Buchmann und M. Hegetschweiler. Preisgericht: Stadtrat H. Oetiker, Arch. BSA, Vorstand des Bauamtes II, (Vorsitzender); Dr. E. Landolt, Vorstand des Schulamtes; Karl Hügin, Kunstmaler, Bassersdorf; Jakob Gubler, Kunstmaler, Zollikon; Heinrich Müller, Kunstmaler, Zürich; R. Landolt, Arch. BSA, Zürich.

#### Turnhalle in Bottmingen

In diesem beschränkten Wettbewerbe unter fünf Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 850): H. Ryf & Sohn, Architekten, Sissach; 2. Preis (Fr. 700): Arnold Gürtler, Architekt, Allschwil; 3. Preis (Fr. 500): Emil Eichhorn, Architekt, Bottmingen; Ankauf (Fr. 350): Jos. Stöcklin, Architekt, Neuallschwil. Ein Projekt mußte wegen Verstoß gegen die Wettbewerbsbestimmungen von der Beurteilung ausgeschlossen werden. Die Verfasser der zur Beurteilung angenommenen Projekte erhielten ferner eine Entschädigung von je Fr. 400.–. Preisgericht: W. Jenny-Deck, Bottmingen (Vorsitzender); R. Christ, Basel, Arch. BSA, Basel; W. Faucherre, Arch. BSA, Basel. Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämiierten Projektes die weitere Bearbeitung der Aufgabe zu übertragen.

## Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Stadtrat von Zürich	Primarschulhaus «Kügelilloo» in Zürich-Oerlikon	Die in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Architekten	15. Mai 1946	März 1946
Regierungsrat des Kantons Thurgau	Landwirtschaftliche Schule des Kantons Thurgau in Bürglen	Die im Kanton Thurgau verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1944 niedergelassenen Architekten	30. Juni 1946	Februar 1946
Gemeinderat von Horgen	Ortsgestaltungsplan und Bauordnung für Horgen	Die in Horgen heimatberechtigten oder seit mindestens 31. Dezember 1944 in den Bezirken Horgen und Meilen und in der Stadt Zürich niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	15. Juli 1946	Februar 1946
Stadtrat von Schaffhausen	Wiederaufbau der Steigkirche in Schaffhausen	Die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Fachleute	31. März 1946	Februar 1946
Stadtrat von Zürich	Freiluftschulhaus Ringlikon	Die in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. September 1944 niedergelassenen Architekten	29. März 1946	Januar 1946
Politische Gemeinden Henau und Oberuzwil	Ortsplanung Uzwil	Die im Kanton St. Gallen verbürgerten oder in den Kantonen St. Gallen, Appenzell A. Rh., Thurgau und Zürich seit mindestens 1. November 1944 niedergelassenen Fachleute	31. Mai 1946	Dezember 1945
Schulpflege Pfungen	Schulhaus mit Turnhalle in Pfungen	Die in den Bezirken Winterthur und Bülach verbürgerten oder seit mindestens 1. September 1944 niedergelassenen Architekten schweiz. Nationalität	15. März 1946	Dezember 1945



Eine Truhe aus italienischer Renaissance und ein Afghanteppich ... zwei Stücke aus verschiedenen Welten, aus verschiedenen Zeiten, und doch fügen sich beide harmonisch zum Ganzen. Im geometrisch ruhigen Muster des Teppichs setzen sich die schlichten Linien klassischer Schreinerkunst fort, während der warme Branton des Holzes prachtvoll vom satten Kupferrot absticht. Schönes fügt sich zu Schönerem! In glücklicher Ergänzung und wirkungsvollem Gegensatz schafft der richtig gewählte Teppich jene Atmosphäre, in welcher die Schönheit Ihrer Möbel noch besser zur Geltung gelangt! Edle Stücke, die beiden Aufgaben vollendet gerecht werden, finden Sie im altbewährten Vertrauenshaus für Orientteppiche, bei

# Meyer-Müller & CO. A.G.

Zürich beim Central  
Gleiches Haus in Bern